

**Stiftung „Bayern gegen Krebs“ –
eine Förderstiftung der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.**

Förderprojekt

**„Gemeinsam stark – Weiterentwicklung der
Fort- und Weiterbildung der Leiter/innen von
Selbsthilfegruppen“**

Selbsthilfe für Krebskranke und deren Angehörige unter dem Dach der
Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

1. Unser Förderprojekt auf einen Blick

Die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. verfügt über eine fast **90-jährige Tradition** und dadurch einen großen Schatz an wertvollem Erfahrungswissen. Wir haben uns darauf spezialisiert, Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit zu helfen. Dabei spielen neben den 20 Psychosozialen Krebsberatungsstellen und Psychoonkologischen Diensten **rund 200 von uns unterstützte Selbsthilfegruppen in ganz Bayern** eine bedeutende Rolle. Dort treffen sich Menschen, die **selbst, als Familienmitglied oder als Partner von einer Krebserkrankung betroffen** sind. Ziel ist es, Menschen nach der Diagnose Krebs wieder **Mut** zu machen und ihnen durch Informationen und Erfahrungsaustausch zu helfen, mehr **Lebensqualität** und **Lebensfreude** zu entwickeln.

Im Jahr **2013** haben wir zur dauerhaften Sicherung der Arbeit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. die **Stiftung „Bayern gegen Krebs“** gegründet. Unser Förderprojekt „Gemeinsam stark“ richtet seinen Fokus speziell auf die Ausbildung der Leiter/innen der Selbsthilfegruppen. Um unsere hohen Qualifikationsstandards langfristig zu sichern, müssen die bisher durchgeführten Maßnahmen standardisiert und weiterentwickelt werden.

Es ist unser Ziel, das Selbsthilfe-Angebot der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. auf qualitativ höchstem Niveau zu halten. Darüber hinaus sollen mithilfe einer fokussierten Broschüre Interessierten aus unterschiedlichsten Bereichen Informationen zur Arbeit der Selbsthilfegruppen zur Verfügung gestellt werden. Um diese Ziele zu erreichen, benötigen wir die Unterstützung von privaten Förderern und Unternehmen.

Für die Durchführung bereits definierter **Maßnahmen im Rahmen des Förderprojekts „Gemeinsam stark“** wird insgesamt eine **jährliche Förderung in Höhe von rund 150.000 Euro benötigt**.

Wie können Sie unser Förderprojekt unterstützen?

Die Stiftung „Bayern gegen Krebs“ hat drei Modelle zur Förderung des Projekts „Gemeinsam stark“ entwickelt. Durch zweckgebundene **Zustiftungen** und **Spenden** sowie **Projekt-Sponsoring** können Sie sich für die elementar wichtige Arbeit der von uns betreuten Selbsthilfegruppen engagieren. Damit leisten Sie einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag. Selbstverständlich würdigen wir Ihre Unterstützung mit **attraktiven Vorteilen**, zum Beispiel aus den Bereichen Kommunikation und Events. Der konkrete Inhalt Ihres Leistungspakets hängt dabei entscheidend von Ihrer Förderstufe bzw. von Ihrem Förderbetrag sowie Ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen ab. Eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Unterstützern liegt uns sehr am Herzen.

Wir freuen uns, in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen die Formen und Gestaltung Ihres Engagements für die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. zu besprechen!

2. Ziel des Förderprojekts

Wir, die Bayerische Krebsgesellschaft e.V., möchten mit dem Förderprojekt „Gemeinsam stark“ auf Basis bisheriger Angebote das **Konzept der Fort- und Weiterbildung von Selbsthilfgruppenleiter/innen inhaltlich und strukturell erweitern**. Es sollen Standards definiert, Verantwortlichkeiten für die Umsetzung klar benannt und der finanzielle Rahmen für die Umsetzung von Bildungsmaßnahmen erweitert werden. Bisherige und zukünftige Gruppenleiter/innen sollen schnell und unkompliziert einen Überblick über die Möglichkeiten der Unterstützung durch die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. erhalten. Mit dem konsequenten Ausbau des Fort- und Weiterbildungskonzepts verstärken wir unseren Anspruch, die Selbsthilfe auf qualitativ höchstem Niveau zu unterstützen. Darüber hinaus soll Interessierten aus der Fachwelt und Politik sowie potentiellen Förderern mit einer **neuen Imagebroschüre** ein Medium zur Verfügung gestellt, das informiert, bewirbt und Orientierung bietet.

3. Hintergrund unserer Arbeit

In Bayern erkrankten laut dem Bevölkerungsbezogenen Krebsregister Bayern (Datenbasis aus 2010) 67.127 Menschen an Krebs. 31.746 starben an der Krankheit. Aufgrund der demographischen Entwicklung muss man bei den Neuerkrankungen in den kommenden Jahren von einer steigenden Tendenz ausgehen. Tatsache ist, dass sich die onkologischen Therapiemöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten stark verbessert haben. Die Langzeitüberlebensrate ist in vielen Indikationen so gestiegen, dass sich die Krankheit immer mehr zu einer chronischen Erkrankung entwickelt. Somit leben zunehmend mehr Menschen in Bayern mit der Diagnose Krebs. Gesicherte Daten hierzu gibt es nicht, aber Schätzungen zufolge leben derzeit in Deutschland fast 1,4 Millionen Krebskranke, deren Diagnose nicht länger als fünf Jahre zurück lag. Wir gehen davon aus, dass **in Bayern** (15,4 Prozent der deutschen Bevölkerung) heute **über 350.000 Menschen mit Krebs leben**.

Die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. fördert und unterstützt seit Mitte der 70iger Jahre Krebsselfhilfgruppen. Damit war sie als Fachorganisation mit an erster Stelle in der damaligen Bundesrepublik Deutschland, die die Selbsthilfe im Gesundheitsbereich als einen wichtigen Baustein zur Krankheitsbewältigung wahrgenommen und aktiv gefördert hat. Mittlerweile gibt es rund 200 Selbsthilfgruppen in Bayern, die Mitglied der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. sind.

Um die Arbeit der Gruppenleitung bzw. des Leitungsteams fachlich zu unterstützen bieten wir schon seit vielen Jahren unterschiedliche Maßnahmen an:

Zentrale Services für alle Selbsthilfgruppen, koordiniert durch die Geschäftsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.:

- **Verwaltung** der Selbsthilfgruppen
- **Leitfaden** für alle Selbsthilfgruppen mit wichtigen Informationen zum Nachschlagen und der Möglichkeit zur Aktualisierung
- **Unterstützung bei finanziellen Fragen**, z.B. Kontoführung, Projektfinanzierung, Sponsoring, Spenden
- Unterstützung in der **Öffentlichkeits- / Pressearbeit**,
- **Webseite** mit eigenem Zugangsbereich für Selbsthilfgruppen im Aufbau
- **Flyer**
- Regelmäßiges **Rundschreiben**
- **Interessenvertretung**
- **Seminar- und Tagungsorganisation**

Jahrestagung in Augsburg und mehrtägige Seminare, organisiert über die Geschäftsstelle:

- **Jahrestagung in Augsburg**
 - Jährlich jeweils 3 Tage
 - Zielgruppe: alle Gruppenleitungen (i.d.R. eine Person pro Gruppe)
 - Ziel: Fortbildung zu aktuellen Themen, Ehrungen langjähriger und verdienter Selbsthilfegruppenleiter/innen, interner Austausch und Diskussion
- **Einführungsseminar in Bad Trissl**
 - Jährlich jeweils 3 Tage
 - Zielgruppe: neue Gruppenleiter/innen, Leitungswechsel in bestehenden Gruppen
 - Ziel: Vermittlung von Basiswissen zu Gruppenstrukturen, Leitungsfunktionen, Delegation von Aufgaben, Regeln, eigene Vorstellungen, Informationen zur Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. und Einführung in die finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen
- **Gesprächsführungsseminar in Bad Trissl**
 - Jeweils 3 Tage
 - Zielgruppe: Gruppenteilnehmer, die Beratungen vor Ort in Kliniken anbieten
 - Ziel: Vermittlung von Basiswissen zu Kommunikation und Patientenberatung (erstmal 2007 durchgeführt, zweimal 2008, einmal 2010)
 - 2011: anschließend an das Thema Gesprächsführung jeweils zwei Seminare für ‚Aktive in der Selbsthilfegruppe‘
 - Ziel: Orientierung zum Thema Kommunikation, Möglichkeiten und Methoden von Kommunikation, Selbst- und Fremdeinschätzung, Ressourcen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit
- **Entlastungstage auf dem Petersberg**
 - Jährlich jeweils 3 Tage
 - Zielgruppe: alle Gruppenleitungen
 - Ziel: Reflexion und Aktivierung von Ressourcen, Klärung offener Fragen und Standortbestimmung

Über die jeweilige regionale Psychosoziale Krebsberatungsstelle:

- **Regionaler Kontakt** zu den Selbsthilfegruppen
- **Unterstützung** bei Neugründung, bei gruppenspezifischen Themen oder Problemen, Referententätigkeit in der Selbsthilfegruppe auf Anfrage
- Zweimal jährlich Organisation und Durchführung von **ganztägigen Regionaltreffen**, die sowohl Fortbildung wie auch den Austausch der Gruppen und zwischen Krebsberatungsstelle und Geschäftsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. beinhalten
- Organisation der **Supervision für die Gruppenverantwortlichen**, sechsmal jährlich

Zusammenfassung / Weiterentwicklungsansätze:

- Die einzelnen **Angebote sind inhaltlich und konzeptionell nur bedingt aufeinander abgestimmt.**
- Innerhalb der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. sind viele Mitarbeiter/innen in Teilbereichen an der Unterstützung der Selbsthilfe, Aus- und Weiterbildung beteiligt. Es gibt **keine zentrale Koordination der Aktivitäten** und auch **keine Abstimmung auf ganz Bayern** bezogen. Zum Beispiel werden die Regionaltreffen inhaltlich in den jeweiligen Krebsberatungsstellen auf Regierungsbezirkebene konzipiert und umgesetzt.
- Die **Jahrestagung in Augsburg** bindet erhebliche **personelle** und **finanzielle Ressourcen** und kann **nur für jeweils eine Person aus den Leitungsteams** der Selbsthilfegruppen angeboten werden.
- **Standards** werden nur in Ansätzen **beschrieben.**

- Die Aus- und Fortbildung von Selbsthilfegruppenleiterinnen/leitern der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. unterliegt **keinem regelmäßigen Qualitätsmanagement** bzw. ist nicht integriert in das Qualitätsmanagement der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- Der Kooperationspartner für viele Tagungen, die Klinik Bad Trissl, ist als Tagungsort gut geeignet, die inhaltliche Zusammenarbeit lässt sich jedoch insgesamt noch weiter optimieren. Das bündelt jedoch zusätzliche Ressourcen.

4. Umsetzung des Förderprojekts

Wir planen unter dem Motto „**Vielfalt und Vernetzung – Orientierung und Entwicklungsmöglichkeiten**“ ein auf ineinander greifenden Modulen basiertes Fort- und Weiterbildungskonzept für den Selbsthilfe-Bereich der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. zu entwickeln. Im Rahmen dessen erachten wir folgende Maßnahmen für erforderlich:

A. Schaffung einer Stelle zur Projektkoordination „Fort- und Weiterbildung in der Selbsthilfe“

Mit der neu zu schaffenden Stelle werden folgende Ziele verfolgt:

- **Koordinierung aller Aktivitäten** innerhalb der Fort- und Weiterbildung für die Selbsthilfe innerhalb der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- **Einbindung** des Fort- und Weiterbildungskonzepts in das **Qualitätsmanagement** der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- **Entlastung der Geschäftsführung**

Der notwendige Personaleinsatz hierfür beträgt eine Person mit einem Stundenumfang von ca. 20 Wochenstunden auf unbestimmte Dauer. Geeignet wäre ein/e Mitarbeiter/in aus dem Mitarbeiterstab der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. mit zusätzlichen Erfahrungen und Qualifikation in Projektmanagement und Qualitätsmanagement und nach Möglichkeit mit einer Seminar- und Trainerausbildung.

B. Entwicklung von Standards für die Fort- und Weiterbildung der Leiter/innen der Selbsthilfegruppen der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Für die folgenden Themenbereiche sollen bisherige Angebote ausgeweitet und Fort- und Weiterbildungsstandards entwickelt werden:

- Qualifizierter Austausch innerhalb der Selbsthilfe und zwischen der Selbsthilfe und festen Mitarbeitern der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- Neu in der Gruppenleitung
- Themenspezifische Trainings
- Inhaltliche Fortbildungen
- Ressourcen-Seminar

Die Standards sollen im Idealfall bis Ende des Jahres 2014 durch die/den neuen Fort- und Weiterbildungsbeauftragte/n der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. erstellt werden – unter Einbeziehung und im Austausch mit den gewählten Vertretern der Selbsthilfe (Selbsthilfegruppen-Delegierten), den Mitarbeiter/innen aus den Krebsberatungsstellen und der Geschäftsleitung.

Im Hinblick auf Veranstaltungen wurden die folgenden Optimierungsmöglichkeiten ins Auge gefasst:

Jahrestagung der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. in Augsburg

Hierbei handelt es sich um eine interne Fachtagung für Selbsthilfegruppen-Verantwortliche. Die Teilnehmerzahl soll auf zwei oder mehr Teilnehmer/innen pro Gruppe begrenzt sein. Vorstellbar ist auch die Öffnung der Tagung am zweiten Tag für interessierte Patienten. Die Wahl des Tagungshauses muss dementsprechend neu überdacht werden und sollte auf einen Ort mit geeigneten Seminarräumen fallen.

Das künftige Programm lautet folgendermaßen:

Tag 1: Interna Verband

- „Internes“: Informationen, Aktuelles, Strukturelles, Visionäres etc. aus der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. (Geschäftsstelle, Vorstand, Delegierte)
- Möglichkeit zum Treffen der Delegierten
- Möglichkeit zum Treffen von Gruppierungen innerhalb der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V., z.B. Prostata-Netzwerk innerhalb Bayerns
- Ehrungen am Abend

Tag 2: Fortbildung

- Fortbildung mit verschiedenen, parallel stattfindenden Vorträgen, Impulsreferaten, Workshops
- Kreative Angebote, z.B. Meditationsraum, aktive Pause mit Yoga usw.

Tag 3: Qualifizierter Austausch mit professioneller Moderation

- Vormittags moderierter, offener Austausch der Selbsthilfegruppen mit Methoden der Großgruppenmoderation

Regelmäßige Seminare

1. Neu in der Gruppenleitung
 - Jährliches Seminarangebot im Frühjahr in Bad Trissl für Neue in der Gruppenleitung
 - Thema: Gruppenleitung, Aufbau einer neuen Gruppe, Integration neuer Teilnehmer, Gruppenorganisation und Gestaltung
2. Kommunikationstraining oder Themen wie Ressourcen, eigene Grenzen erkennen, Umgang mit belastenden Themen in der Gruppenarbeit (Rezidive, schwerstkranke Teilnehmer, Sterben und Trauer)
 - Jährliches Seminarangebot im Herbst in Bad Trissl
3. Ressourcen-Seminar
 - Einmal jährlich, eventuell an wechselnden Orten in Bayern
 - Themen: Entlastung, Entspannung, Sport, Kreatives

Regionaltreffen

1. Einmal jährlich Treffen mit moderiertem, offenem Austausch unter Einbeziehung von Krebsberatungsstellen und eventuell Vertretung aus der Geschäftsstelle
 - Organisation und Durchführungen durch die Krebsberatungsstellen
 - Möglichkeiten der Moderation und Durchführung werden über die/den Fort- und Weiterbildungsbeauftragte/n vermittelt bzw. sind festgelegt

2. Einmal jährlich Fortbildungsangebot für die Region eventuell unter Einbeziehung von Interessenten aus den Rand- bzw. Nachbarbezirken
 - Organisation durch Krebsberatungsstellen, Themen sind eventuell austauschbar für alle Bezirke z.B. Psychoonkologie, Beratung, Sozialrecht oder als Jahresthema festgelegt

C. Erstellung einer Imagebroschüre für die Selbsthilfegruppen der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Um über die Ziele und Inhalte der Selbsthilfearbeit durch die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. zu informieren soll – idealer Weise bis Ende des Jahres 2014 – eine Imagebroschüre erstellt werden. Ziel der Broschüre ist es, einen **Überblick über die Angebote und Möglichkeiten von Selbsthilfe innerhalb der Bayerische Krebsgesellschaft e.V.** zu geben. Dabei sollen Selbsthilfeinteressierte die Vorteile und Möglichkeiten einer Mitgliedschaft ihrer Selbsthilfegruppe in der Bayerische Krebsgesellschaft e.V. besser beurteilen können. Selbstverständlich richtet sich die Broschüre auch an Fachexperten und Interessierte aus der Allgemeinbevölkerung.

5. Finanzierung und benötigte Förderung

Für die oben genannten Maßnahmen veranschlagen wir folgende Kosten:

Projektkoordination	40.000 Euro pro Jahr
Jahrestagung	35.000 Euro pro Jahr (Bruttokosten, ohne Anrechnung von Zuschüssen)
Seminarreihe	6.000 Euro pro Seminar, 3 Seminare pro Jahr 18.000 Euro pro Jahr
Regionaltreffen	2.000 Euro pro Treffen, 14 Treffen pro Jahr 28.000 Euro pro Jahr
Imagebroschüre	25.000 Euro (Schätzung inklusive Druck, abhängig von Umfang und Auflage)

Somit wird für die Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung der Leiter/innen der Selbsthilfegruppen **insgesamt eine jährliche Förderung in Höhe von rund 150.000 Euro benötigt**. Mögliche öffentliche Zuschüsse werden jährlich neu beantragt und schwanken daher in der Höhe erheblich.

6. Mögliche Formen der Unterstützung des Projekts

Die Stiftung „Bayern gegen Krebs“ möchte mit der Unterstützung privater Förderer, die Ausbildung der Leiter/innen der Selbsthilfegruppen der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. deutlich weiterzuentwickeln und eine bestmögliche Qualität dauerhaft sicherzustellen. Dabei ist es unser besonderer Anspruch, eng und partnerschaftlich mit verschiedenen Unterstützern zusammenzuarbeiten und deren Engagement angemessen zu würdigen.

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten der Förderung des Projektes „Gemeinsam stark“: Zweckgebundene Zustiftungen und Spenden sowie Projekt-Sponsoring. Dabei sind in jedem Modell fünf Förderstufen vorgesehen. Ihr persönliches Würdigungs- bzw. Leistungspaket

legen wir entsprechend Ihrer Förderstufe bzw. Ihres Förderbetrags und abgestimmt auf Ihre individuellen Bedürfnisse fest.

Modell 1: Zweckgebundene Zustiftungen

Förderbeiträge

Eine Zustiftung zur Stiftung „Bayern gegen Krebs“ mit dem Zweck, das Projekt „Gemeinsam stark“ langfristig zu unterstützen, ist eine sehr nachhaltige Förderung. Ihre Fördersumme erhöht das Stiftungskapital in entsprechender Höhe. Die laufenden Zinserträge aus der Anlage des Betrags kommen vollständig der Ausbildung der Selbsthilfegruppenleiter/innen zugute.

Unsere Förderstruktur für Zustiftungen sieht fünf Förderstufen vor: vom Bronze-Mitglied des Gründerkreises (bis 1.000 Euro) bis zum Patron (ab 50.000 Euro).

Ausgewählte Würdigungen (über Zeitraum von einem Jahr)

- Widmung eines Projektes, z.B. Präventionskampagne
- Einladung zu ausgewählten Veranstaltungen der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V., z.B. Jahresempfang, Benefizveranstaltungen
- Namentliche Nennung in diversen Kommunikationsmedien, z.B. Webseite

Modell 2: Zweckgebundene Spenden

Förderbeiträge

Für den Zweck der Förderung des Projekts „Gemeinsam stark“ gebundene Mittel werden direkt für die Ausbildung der Selbsthilfegruppenleiter/innen eingesetzt.

Unsere Förderstruktur für Spenden sieht fünf Förderstufen vor: vom Freund (bis 1.000 Euro) bis zum Exklusiv-Partner (ab 50.000 Euro).

Ausgewählte Würdigungen (über Zeitraum von einem Jahr)

- Einladung zu ausgewählten Veranstaltungen der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V., z.B. Jahresempfang, Benefizveranstaltungen
- Namentliche Nennung in diversen Kommunikationsmedien, z.B. Webseite

Modell 3: Projekt-Sponsoring

Förderbeiträge

Speziell auf die besonderen Bedürfnisse von Unternehmen ausgerichtet, bietet die Stiftung „Bayern gegen Krebs“ verschiedene Sponsoring-Partnerschaften an. Grundsätzlich ist es ihr ein Anliegen, die Wünsche ihrer Förderer bei der Gestaltung bestmöglich zu berücksichtigen. So sollen attraktive Gegenleistungspakete geschnürt und unsere Förderer – unseren Möglichkeiten entsprechend – in die Arbeit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. eingebunden werden.

Unsere Förderstruktur für Sponsoring-Partnerschaften sieht fünf Förderstufen vor: vom Freund (ab 5.000 Euro) bis zum Exklusiv-Partner (ab 100.000 Euro).

Ausgewählte Gegenleistungen (über vereinbarte Laufzeit der Partnerschaft)

- Gemeinsame Presse-Mitteilung mit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- Logo-Platzierung in Kommunikationsmedien, z.B. auf Förderer-Tafeln in ausgewählten Beratungsstellen
- Unternehmenspräsentation auf Veranstaltungen, z.B. bei Tagen der offenen Tür in ausgewählten Beratungsstellen, im Rahmen von Benefiz-Veranstaltungen der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- Krebsvorsorge-Seminar in Unternehmen mit Experten aus Netzwerk der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- Weitere Formate, um Förderer an spezifischem Know-how der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. teilhaben zu lassen – abgestimmt auf individuelle Bedarfe der Förderer
- Exklusive Networking-Events für Förderer der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V., z.B. in ausgewählten Regionen Bayerns

7. Ihre Ansprechpartnerin

Gabriele Brückner, Geschäftsführerin der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Telefon: 089 54 88 40-41

E-Mail: brueckner@bayerische-krebsgesellschaft.de

Bayerische Krebsgesellschaft e.V.
Nymphenburgerstraße 21 a
80335 München

Telefon: 089 54 88 40-0

www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Anhang:

„Gemeinsam stark – Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung der Leiter/innen von Selbsthilfegruppen“

I. Über die Bayerische Krebsgesellschaft e.V.

Die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. hilft seit fast 90 Jahren Menschen mit Krebs und Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit. Wir verfügen bayernweit über ein flächendeckendes Netz von 20 Krebsberatungsstellen und Psychoonkologischen Diensten (PODs). Dort beraten qualifizierte Mitarbeiter Ratsuchende und begleiten sie in allen psychischen und sozialen Fragen – kompetent, vertraulich und kostenfrei. Vorträge und Kurse sowie medizinische Fragestunden ergänzen unser umfassendes Angebot, das in dieser Form in Bayern einzigartig ist. Die ehrenamtlichen LeiterInnen unserer rund 200 angeschlossenen Selbsthilfegruppen unterstützen wir professionell bei ihrer Arbeit. So wird unschätzbare Hilfestellung für Betroffene von Betroffenen direkt vor Ort geleistet. Darüber hinaus bringen wir uns in die Versorgungsforschung und wissenschaftliche Fortbildung ein, kooperieren mit zertifizierten Organ- und Tumorzentren und leisten Aufklärungsarbeit. Als unabhängiger Berater in politischen Gremien setzen wir uns für die Belange Betroffener ein. Die BKG e.V. ist als eigenständiger Verein Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft e.V..

Zur langfristigen Sicherung der Arbeit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. wurde im Jahr 2012 die Stiftung „Bayern gegen Krebs“ gegründet.

II. Fragebogen zur Zufriedenheit und zum weiteren Bedarf an Fort- und Weiterbildung

Aufgrund der Bestandsaufnahme bisheriger Aktivitäten wurde im Jahr 2011 eine Umfrage durchgeführt. Ziel war es zu überprüfen, in wieweit die jeweiligen Maßnahmen die Gruppenleitung erreicht haben und wo weitere Bedarfe sein könnten.

Von ca. 200 verschickten Fragebögen kamen 89 Rückmeldungen. Das entspricht einem Rücklauf von 45 %. Bei den nachfolgenden Zahlen ist zu berücksichtigen, dass die Fragen nicht durchgängig angekreuzt wurden. Die Prozentzahl bezieht sich immer auf die Rücklaufquote von 89.

Bei der Bestandsaufnahme bisheriger Angebote

- wird das **Regionaltreffen** mit Abstand am häufigsten genutzt. Mit zusammen 97 % erreicht dieses regionale Angebot die Selbsthilfegruppen und ist für 85 % auch hilfreich.
- Die **Supervision** nutzen über 50 % und 49 % erleben sie als hilfreich,
- 10 % erleben genau das Gegenteil und halten dieses Angebot für wenig hilfreich und 15 % können es nicht einschätzen.
- Die **Jahrestagung in Augsburg** wird stark genutzt. 76 % nehmen regelmäßig teil und 70 % empfinden die Jahrestagung als hilfreich für ihre Arbeit in der Selbsthilfegruppe.
- Beim **Einführungsseminar** in der Klinik Bad Trissl sind 64 % der Meinung, dass dieses Seminar hilfreich ist, 13 % wissen es nicht.
- Beim **Gesprächsführungsseminar** in der Klinik Bad Trissl sind 55 % der Meinung, dass es hilfreich für sie war und 30 % wissen es nicht.
- Die **Entlastungstage auf dem Petersberg** werden unterschiedlich bewertet. 35 % empfanden sie hilfreich und 38 % wissen es nicht.
- Die regelmäßigen **Rundschreiben** (ca. achtmal jährlich) mit den Informationen aus der Geschäftsstelle in München sind für 82 % hilfreich und für 9 % wenig hilfreich.

Bei den **Fragen bezüglich zukünftiger und weiterführender Angebote** wurden folgende Antworten gegeben:

- Beim Thema **Verwaltungsaufgaben, Organisation, Regeln und Formalien** haben 61 % Bedarf an weiteren Informationen, davon 10 % einen sehr hohen.
- Für die **Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und Spendenakquise** wünschen sich 49 % mehr Informationen, 11 % davon haben einen hohen Bedarf. 45 % der Befragten haben keinen Bedarf.
- Zum Thema **Wissen und Kompetenz im Bereich Medizin** haben 85 % Bedarf, davon 34 % einen sehr hohen und 9 % keinen.
- Im Bereich **Psychoonkologie** haben 83 % Bedarf, davon 35 % einen sehr hohen und 9 % keinen.
- Im Bereich **Beratung** haben 81 % Bedarf, davon 27 % einen sehr hohen und 13 % keinen.
- Im Bereich **Sozialrecht** haben 75 % Bedarf, davon 33 % einen sehr hohen und 18 % keinen.
- Zum Thema **Gruppenarbeit**: Integration Neuer, schwierige Teilnehmer, Gruppenregeln und -strukturen, Delegation von Aufgaben, belastende Situation in der Gruppe etc. haben 71 % Bedarf, davon 24 % einen hohen und 26 % keinen.

Bei der Frage nach weiteren Wünschen im Bereich Fort- und Weiterbildung wurde das Thema Umgang mit Angehörigen, auch von Schwerstkranken und Rezidiv von Gruppenmitgliedern, Tod, Sterben, Medizin mit neuen Therapieansätzen, Telefonberatung, Psychotherapie, Patientenrechte, Sport und Krebs, Zusammenarbeit mit Kliniken / Fachärzten, ein Seminar für Töchter, Patientenrechte und das Erlernen von PC-Anwendungen, Intranet und kreative Angebote genannt.

Bei der Frage nach mehr Fort- und Weiterbildung in der Region waren 54 % an mehr regionaler Fortbildung interessiert, 31 % nicht.

Zusammenfassung und Ausblick

- Die Zufriedenheit mit den Angeboten der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. ist bei den befragten Leiter/innen aus der Selbsthilfegruppe groß und bisherige Maßnahmen werden gerne angenommen.
- Kritische Punkte wurden kaum formuliert bzw. sind bekannt, z.B. der hohe Verwaltungsaufwand in der Selbsthilfegruppe.
- Mit der Befragung wird aber auch deutlich, dass in der Aus- und Weiterbildung der Selbsthilfegruppe durch den Träger Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. noch einiges an Themen weiterentwickelt und vorzugsweise in standardisierter Form angeboten werden kann.
- Der Bedarf an einem kontinuierlichem Austausch mit den Leiter/innen aus anderen Selbsthilfegruppen ist hoch und wurde immer wieder als Wunsch formuliert.
- Das Interesse an den Themenbereichen aus der professionellen Versorgung und Beratung von Krebspatienten wird sehr deutlich und sollte zukünftig gezielt thematisiert und um Aspekte der Patientenorientierung ergänzt werden.
- Die Regionaltreffen und die Augsburg Tagung werden gerne besucht. Inhaltlich bietet sich hier die Möglichkeit Strukturen zu verändern und die Bedarfe der Befragten in diese schon bestehenden Möglichkeiten zu integrieren.

III. „Vielfalt und Vernetzung – Orientierung und Entwicklungsmöglichkeiten“

Fort- und Weiterbildungsstandards der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. für Selbsthilfegruppenteilnehmer, die eine Funktion innerhalb ihrer Gruppe ausüben:

